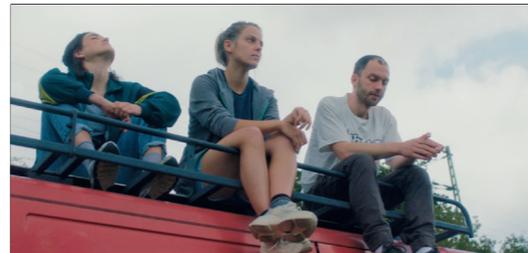




- Die Möllner Briefe ● Raumteiler ● Nam June Paik: Moon Is The Oldest TV ● Viet und Nam ● Anna und Oma ● Trotz alledem ● Drei Kilometer bis zum Ende der Welt ● Monk in Pieces ● We All Bleed Red ● Fahrraddiebe ● Queerfilmfestival 2025

## September'25

### ERSTAUFFÜHRUNGEN



**Ab 11.9.**  
Premiere  
mit Gästen  
am 11.9., 20 h

## Raumteiler

D 2024 • 79' • Regie: Florian Schmitz

● In einem heißen Sommer beschließt die Hausverwaltung, Karstens Wohnung renovieren zu lassen, und kündigt ihm. Ob er in Köln schnell etwas Neues findet, ist ungewiss. Aber Karsten bleibt entspannt. Er packt seine Matratze in den geliehenen Umzugswagen und macht ihn zu einem improvisierten Zuhause. Zusammen mit Sophie und Miray wird daraus eine Wohngemeinschaft, doch aus paar Tagen werden Monate. Zu viel Nähe und die drohende Herbstkälte setzen den Dreien zu.



**Ab 11.9.**

## Nam June Paik: Moon Is The Oldest TV

USA 2023 • 109' • engl./korean.OmU • DOK • Regie: Amanda Kim

● Nam June Paik ist ein Fixstern der Kunstavantgarde des 20. Jahrhunderts und wohl der berühmteste koreanische Künstler der Moderne. Schon früh hatte er die Vision einer Zukunft, in der „jeder seinen eigenen Fernsehkanal haben wird“, durch Social Media ist dies heute unsere Realität. Amanda Kim zeigt nun erstmals die Geschichte von Paiks rasantem Aufstieg in der Kunstwelt auf die Leinwand. Sie verbindet selten gesehene Archivmaterial und Auszüge aus Nam June Paiks Texten mit Begegnungen mit John Cage, Marina Abramović oder Joseph Beuys.

## Anna und Oma

D 2024 • 86' • DOK • Regie: Ellen Rudnitzki

● Die 25jährige DJane Anna taucht ein in das Leben ihrer Oma, der heute 73jährigen Fotografin Ingrid Bahss, die mit ihrem Ehemann in der DDR eine private Galerie betreibt, 1983 als Staatsfeindin ausgewiesen wird, in Köln eine neue Heimat findet, zurückkehrt und bis heute beide Welten kritisch beleuchtet. In Ingrid's Südstadt-Wohnung, vollgestopft mit Büchern und Bildern, vielen Fotos, Zeugen eines spannenden Lebens, reich an Krisen und Umbrüchen, entfaltet sich die Lebenswirklichkeit der Oma im Spiegel der Augen ihrer Enkelin.

**Ab 18.9.**

Premiere mit Gästen  
am 16.9., 20 h

### ERSTAUFFÜHRUNGEN



**Ab 25.9.**

## Die Möllner Briefe

D 2025 • 96' • tw.türk.OmU • DOK • Regie: Martina Priessner

● Im November 1992 zerstörte der rassistische Brandanschlag von Mölln die Leben von İbrahim Arslan und seiner Familie. Der damals siebenjährige İbrahim überlebte, verlor aber seine Schwester, seine Cousine und seine Großmutter. Die Stadt Mölln erhielt Hunderte Briefe mit Solidaritätsbekundungen, denen sich aber niemand annahm. Der Film folgt İbrahim bei der Entdeckung dieser Briefe und bei der Begegnung mit drei ihrer Verfasser\*innen. Zugleich zeichnet er ein komplexes Porträt des anhaltenden Traumas, das İbrahims Familie bis heute beeinträchtigt.



**Ab 25.9.**

## Drei Kilometer bis zum Ende der Welt

RO 2024 • 105' • rumän.OmU • Regie: Emanuel Pärvu

● Adi verbringt den letzten Sommer vor Beginn seines Studiums in seinem kleinen Heimatort im Donaudelta Rumäniens. Eines Nachts wird er bei einem homophoben Angriff brutal zusammengeschlagen. Bestraft wird aber kein Täter, sondern er selbst: Seine Eltern nehmen Adi das Handy ab, sperren ihn ein und wollen ihm die „Sünde“ mit Hilfe des Dorfpriesters austreiben. Ein aufwühlender, intensiver Film, der beim Filmfestival in Cannes mit der Queeren Palme ausgezeichnet wurde.

### WEITERE FILME IM SEPTEMBER

● Für „**Monk in Pieces (OmU)**“ (USA 2024 • 94') konnte Billy Shebar die Performance-Künstlerin Meredith Monk über Jahre begleiten, führte Gespräche und erhielt Zugang zu ihrem einzigartigen Archiv, zu Fotos und Tagebüchern (1.–10.9.). ● In „**We All Bleed Red**“ (D 2024 • 87') porträtiert Josephine Links den Star-Fotografen Martin Schoeller, der in seinen privaten Fotoreihen jene Teile der US-Gesellschaft fokussiert, die nicht im Licht der Öffentlichkeit stehen (1.–10.9.) ● In „**Viet und Nam (OmU)**“ (F/CH/VN 2024 • 129') erzählt Truong Minh Quý von zwei jungen Bergleuten, die sich lieben – und von nationalen und familiären Traumata, von Geistern der Vergangenheit (12.–15.9.).

### ZU GAST IM FILMHAUS

## Literaturhaus Köln: Ins Dunkel

● Großes Kino mit Angela Steidele! In ihrem Roman „Ins Dunkel“ lässt sie das alte Hollywood auferstehen. Wir treffen auf Greta Garbo, Marlene Dietrich und Erika Mann und erleben einen Roman als Film: Screwball-Komödie und Melodram, Politthriller und Romanze. Im Gespräch mit Thorsten Dönges verhandelt Angela Steidele das Verhältnis von Literatur, Film und Macht in Zeiten inszenierter Wirklichkeiten (9.9., 19.30 h).

## Couchgespräche: Forbidden

● Protokoll eines Menschenrechtskampfes gegen den Staat. Im Rahmen eines Austauschprogramms hat die Stadt Köln Anelise Sălan aus Rumänien eingeladen, um ihren Dokumentarfilm „Forbidden“ vorzustellen. Sie zeigt den Kampf der 44-jährigen Anelise, die vor unerwarteten rechtlichen Schwierigkeiten steht, nachdem ihre Freundin ihr einen Heiratsantrag gemacht hat – in Kooperation mit „Neue Medien e.V.“ (17.9., 19 h).

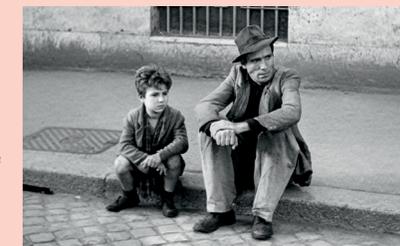
## Trotz alledem

● Im vom Krieg gezeichneten Norden Syriens, inmitten von Ruinen, Bedrohung und Entbehrung, behaupten sich in Rojava Frauen mit bemerkenswerter Entschlossenheit. Sie gründen Dörfer, unterrichten Kinder, bauen Werkstätten auf – und verteidigen nicht nur ihr Leben, sondern auch eine Vision von Freiheit und Gleichberechtigung – am 21.9., 17 Uhr mit Regisseur Robert Krieg als Gast (21.–27.9.).



## Too Much Harmony: Fahrraddiebe

● In Vittorio de Sicas Filmklassiker von 1948, wird dem Plakatierer Antonio sein Fahrrad gestohlen, das er für seine Arbeit braucht. Zusammen mit seinem Sohn macht er sich auf die Suche nach dem Fahrraddieb. In Roms Armenvierteln herrschen aber eigene Gesetze. Vor dem Film möchten wir alle einladen, bei Critical Mass mitzufahren. Startpunkt ist um 17.30 h am Rudolfplatz, benötigt wird ein Fahrrad. Die Tour durch die Kölner Innenstadt will friedlich und verkehrskonform auf die Rechte und Bedürfnisse der Radfahrer\*innen hinweisen (26.9., 20 h).



## The Horse of Jenin

● Das Theaterstück, geschrieben und gespielt von dem palästinensischen Schauspieler Alaa Shehada, erzählt von Widerstandsfähigkeit und Fantasie – und von einem Jungen, der in Jenin im besetzten Palästina aufwächst. Mit dem internationalen Schauspielerkollektiv „Troupe Courage“ und dessen typischen Schauspielstil mit Comedy, Masken und narrativem Theater erzählt Alaa dabei seine persönliche Geschichte – in englischer Sprache, leicht verständlich (28.9., 18 h).

# F:Imhaus

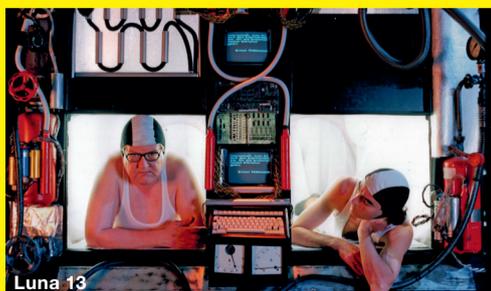
## September

# Kino

Mo	01.	17.15	<b>Monk in Pieces</b> USA 2025 • 95' • OmU	19.00	<b>We All Bleed Red</b> D 2024 • 87' • tw.OmU	20.45	<b>Bitter Gold</b> CL/URY/D 2024 • 83' • OmU
Di	02.	17.15	<b>The Story of George Maciunas and Fluxus</b> USA 2018 • 120' • OmU	19.30	<b>Monk in Pieces</b>	21.15	<b>Bitter Gold</b>
Mi	03.		<b>COLOGNE JAZZWEEK</b>	21.15	<b>Die Hochstapler</b> • Konzert mit Pierre Borel – sax   Antonio Borghini – b   Louis Laurain – trp   Hannes Lingens – dr		
Do	04.	17.45	<b>Monk in Pieces</b>	19.30	<b>Queerfilmfestival – Eröffnung: Lesbian Space Princess</b> AUS 2025 • 87' • OmU	21.15	<b>Queerfilmfestival: Sauna</b> DK 2025 • 105' • OmU
Fr	05.	17.45	<b>Monk in Pieces</b>	19.30	<b>Queerfilmfestival: Enzo</b> F/BE/IT 2025 • 102' • OmU	21.30	<b>Queerfilmfestival: Queerpanorama</b> USA/HK/CN 2025 • 85' • OmU
Sa	06.	17.15	<b>Monk in Pieces</b>	19.00	<b>Queerfilmfestival: Satanische Sau</b> D 2025 • 85'	21.00	<b>Queerfilmfestival: Night Stage</b> BR 2025 • 119' • OmU
So	07.	15.30	<b>We All Bleed Red</b>	19.00	<b>Queerfilmfestival: Peter Hujar's Day</b> USA 2025 • 76' • OmU	20.30	<b>Queerfilmfestival: Drunken Noodles</b> USA/ARG 2025 • 82' • OmU
Mo	08.			18.00	<b>We All Bleed Red</b>	20.00	<b>Short Monday: work in progress</b> Kurzfilmprogramm
Di	09.	17.00	<b>We All Bleed Red</b>	19.30	<b>Literaturhaus Köln: Ins Dunkel</b> Lesung		
Mi	10.	17.00	<b>We All Bleed Red</b>	18.45	<b>Monk in Pieces</b>	20.30	<b>FFCGN Sneak Peek</b> Preview vor Kinostart
Do	11.			18.00	<b>Nam June Paik: Moon Is The Oldest TV</b> USA 2023 • 109' • OmU	20.00	<b>Raumteiler</b> D 2024 • 79' • mit Gästen
Fr	12.	17.00	<b>Viet und Nam</b> F/CH/VN 2024 • 129' • OmU	19.15	<b>Raumteiler</b>	20.45	<b>Nam June Paik: Moon Is The Oldest TV</b>
Sa	13.	17.00	<b>Viet und Nam</b>	19.15	<b>Raumteiler</b>	20.45	<b>Nam June Paik: Moon Is The Oldest TV</b>
So	14.	12.00	<b>Tag des offenen Denkmals</b> Aktionen • Führungen • Filme	19.15	<b>Raumteiler</b>	20.45	<b>Nam June Paik: Moon Is The Oldest TV</b>
Mo	15.	17.00	<b>Viet und Nam</b>	19.15	<b>Raumteiler</b>	20.45	<b>Nam June Paik: Moon Is The Oldest TV</b>
Di	16.			18.00	<b>Nam June Paik: Moon Is The Oldest TV</b>	20.00	<b>Anna und Oma</b> D 2024 • 86' • mit Gästen
Mi	17.	17.00	<b>Raumteiler</b>	19.00	<b>Couchgespräche: Forbidden</b> RO 2024 • 99' • OmU • mit Gästen		
Do	18.	17.00	<b>Anna und Oma</b>	18.45	<b>Raumteiler</b>	20.30	<b>NRW Independents #19: Jugendsünden</b> Kurzfilmprogramm
Fr	19.	17.30	<b>Anna und Oma</b>	19.15	<b>Nam June Paik: Moon Is The Oldest TV</b>	21.15	<b>Raumteiler</b>
Sa	20.	17.30	<b>Anna und Oma</b>	19.15	<b>Nam June Paik: Moon Is The Oldest TV</b>	21.15	<b>Raumteiler</b>
So	21.	15.15	<b>Anna und Oma</b>	17.00	<b>Trotz alledem</b> D 2024 • 90' • mit Gästen	19.45	<b>Nam June Paik: Moon Is The Oldest TV</b>
Mo	22.	17.00	<b>Trotz alledem</b>	18.45	<b>Raumteiler</b>	20.30	<b>Nam June Paik: Moon Is The Oldest TV</b>
Di	23.	17.00	<b>Trotz alledem</b>	18.45	<b>Raumteiler</b>	20.30	<b>Nam June Paik: Moon Is The Oldest TV</b>
Mi	24.	17.00	<b>Anna und Oma</b>	19.00	<b>Short Story Night</b> Lesung		
Do	25.	17.15	<b>Trotz alledem</b>	19.00	<b>Die Möllner Briefe</b> D 2025 • 96' • tw.OmU	20.45	<b>Drei Kilometer bis zum Ende der Welt</b> RO 2024 • 105' • OmU
Fr	26.			18.00	<b>Die Möllner Briefe</b>	20.00	<b>Too Much Harmony: Fahrraddiebe</b> IT 1948 • 93' • mit Gästen
Sa	27.	15.30	<b>Anna und Oma</b>	19.00	<b>Die Möllner Briefe</b>	20.45	<b>Drei Kilometer bis zum Ende der Welt</b>
So	28.	11.00	<b>Familiensonntag: Zeit sehen</b>	18.00	<b>The Horse of Jenin</b> Theaterstück • engl.OV		
Mo	29.			18.00	<b>Die Möllner Briefe</b>	19.45	<b>Architektur und Film: Sep Ruf – Architekt der Moderne</b> D 2024 • 96'
Di	30.	17.15	<b>Anna und Oma</b>	19.00	<b>Die Möllner Briefe</b>	20.45	<b>Drei Kilometer bis zum Ende der Welt</b>

### Unsere Programmreihen

● Am **SHORT MONDAY** zeigt Köln im Film ein Kurzfilmprogramm in ihrer aktuellen Reihe „work in progress“: die Auswahl widmet sich dem Wandel der Arbeitswelt und startet mit einem der allerersten Filme aus dem Jahr 1895 vor einem Fabriktrakt in Lyon und landet am Schluss am Strand von Rodenkirchen (8.9., 20 h). ● Die Reihe **NRW INDEPENDENTS** präsentiert in Ausgabe #19 „Jugendsünden“, frühe Kurzfilme von Mitgliedern des Filmbüro NW in Anwesenheit der Filmschaffenden – u.a. mit „Luna 13“ von Jörg Siepmann und Harry Flöter (18.9., 20.30 h). ● Und die neue Staffel **ARCHITEKTUR UND FILM** widmet sich Vertreter\*innen der Architektur der Moderne: zu Beginn als deutscher Vertreter ein Porträt über „Sep Ruf“, der in seiner Karriere mehr als 300 Gebäude gebaut hat, u.a. den Kanzlerbungalow in Bonn (29.9., 19.45 h).



Luna 13



Lesbian Space Princess

### Queerfilmfestival 2025

● Vom 4. bis 10. September ist im Filmhaus und in der Filmpalette wieder eine große Bandbreite queeren Filmschaffens zu sehen: von knallbunt und wild über kantig und rau bis edel und geschliffen. Mit „Lesbian Space Princess“ – ein perfekter Eröffnungsfilm – und „Satanische Sau“ von Rosa von Praunheim sind bei uns beide Teddypreisträger der diesjährigen Berlinale zu sehen. Und „Peter Hujar's Day“ von Ira Sachs mit Ben Whishaw als Fotograf Peter Hujar Mitte der 1970er Jahre in New York passt noch wunderbar zu unserer Reihe „Avantgarde NYC“.

### Tag des offenen Denkmals

● Am 14. September ist es wieder soweit – das Filmhaus öffnet seine Türen zu einem Blick in die Historie des denkmalgeschützten Gebäudes: mit Mitmach-Aktionen zur Vor- und Frühgeschichte des Kinos für Kinder ab vier Jahren (12–17 h im Foyer), Führungen durch das Haus in Kooperation mit Köln im Film (12.30 h + 16 h), eine offene Beratung für Filmschaffende (13–14.30 h) sowie einem Kurzfilmprogramm im Kino, zusammengestellt vom Filmbüro NW und der dokumentarfilminitiative dfi (14.30 h).



When Time Moves Faster

### Familiensonntag: Zeit sehen

● Filme bestehen aus vielen einzelnen Bildern, die schnell hintereinander aufeinander folgen – hier lässt sich sehen, wie Zeit vergeht. Wir schauen Kurzfilme, in denen Zeit besonders schnell oder sehr langsam vergeht, anschl. machen wir gemeinsam einen Stop-Motion-Film und stellen unser eigenes Daumenkino her (28.9., 11-14 h)

Filmhaus Kino Köln – Maybachstr. 111 – 50670 Köln  
Kinokasse/Reservierungen: 0221–33 77 05 15 • Büro: 0221–469 42 40  
Web: [www.filmhaus-koeln.de](http://www.filmhaus-koeln.de) • Mail: [kino@filmhaus-koeln.de](mailto:kino@filmhaus-koeln.de)  
Eintritt: 9,- € • mit Köln- od. Gilde-Pass: 8,- € • bis 24 Jahre: 7,- € • Kinder: 5,- € • ggf. Sonderpreise oder Überlängen-Aufschlag  
Öffnungszeiten Kinofoyer + Mediathek:  
Mo–Fr ab 12 h, Sa + So 30 Min. vor Programmbeginn

Impressum/Herausgeber:  
Filmhaus Kino Gesellschaft Köln GmbH, Hansaring 98, 50670 Köln.  
Redaktion: Joachim Kühn, Dirk Steinkühler (verantwortlich, Anschrift wie Hrsg.). Grafik: Otto Dietrich, Andreas Hollender  
Cineville: Die Kino-Abokarte – wir sind dabei! Infos unter: [www.cineville.de](http://www.cineville.de)  
Mitglied bei „Filmszene Köln e.V.“ – [www.filmszene-koeln.de](http://www.filmszene-koeln.de)

Gefördert von:



Stadt Köln  
Kulturamt

Film und Medien  
Stiftung NRW



Informationen zu  
Altersfreigaben +  
Deskriptoren:  
<https://www.fsk.de/>